



# Jubiläumsschrift

**75** Jahre

Männerriege Eien-Kleindöttingen  
1936 – 2011

## Abkürzungen

AFTV	* Aarg. Frauenturnverband
AKTV	* Aarg. Kantonalturnverband
AMTV	* Aarg. Männerturnvereinigung
ATV	Aarg. Turnverband
ATVV	Aarg. Turnveteranen-Vereinigung
ETV	Eidg. Turnverein
ETVV	Eidg. Turnveteranen-Vereinigung
FV	Frühjahrsversammlung
GV	Generalversammlung
KTVZ	Kreisturnverband Zurzach
MR	Männerriege
MTVKZ	Männerturnvereinigung Kreis Zurzach
SFTV	Schweizerischer Frauenturnverband
STV	Schweizerischer Turnverband (ab 1985 aus Fusion von ETV und SFTV)
TV	Turnverein

\* Im Jahre 2001 fusionierten diese Turnverbände zum neuen  
Aarg. Turnverband (ATV)

## Impressum

Herausgeber: Männerriege Eien-Kleindöttingen  
Verfasser: Alois Hauser  
Franz Mühlefluh  
Hans Eugster  
Auflage: 500 Exemplare  
Ausgabe: April 2011  
Druck: Bürli AG, Döttingen



# 75 Jahre

Männerriege Eien-Kleindöttingen  
1936 – 2011

## Inhaltsverzeichnis

Vom Turnverein zur Männerriege	3
Der Weg in die Unabhängigkeit	6
Vorstandsmitglieder	8
Mitgliederbewegung	11
Mitgliederbeiträge und Verbandsabgaben	15
Entschädigungen Vorstand	19
Finanzielles	20
Sportliche Aktivitäten	22
Gesellige und statutarische Aktivitäten	31
Stammlokal	48
Versammlungen	49
Vergangene Jubiläen	50
Schlusswort und Dank	53
Turnerlied	54

## Vom Turnverein zur Männerriege

### Riegegründung

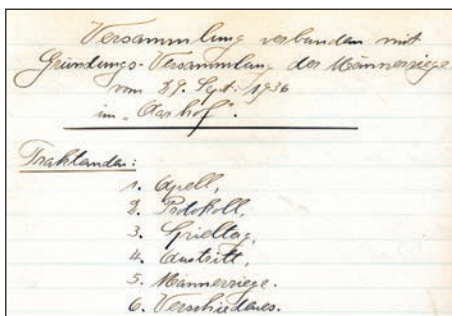
Der am 19. Dezember 1921 von 14 jungen Männern gegründete Turnverein Eien-Kleindöttingen hat sich zum Ziel gesetzt, seine Mitglieder körperlich zu ertüchtigen, sie zu kräftigen, gewandten und gesunden Menschen zu machen, treue Kameradschaft zu pflegen, die Idee des Turnens überhaupt zu fördern und damit an der Verbesserung des allgemeinen Volkswohls beteiligt zu sein. Weiter bezweckt er als Glied des Eidgenössischen Turnvereins und des am 26. April 1910 ins Leben gerufenen Kreisturnverbandes Zurzach, deren Bestrebungen verwirklichen zu helfen.



■ Erste Fahne des TV Eien-Kleindöttingen. Enthüllung anlässlich des Kreisturnfestes 1926 in Kleindöttingen. Restauriert auf Initiative der Männerriege im Jahre 1994.

Das Bedürfnis, innerhalb des Stammvereins eine Männerriege zu gründen, stand erstmals an der Versammlung im Schulhaus Kleindöttingen vom 7. August 1936 zur Diskussion. Anlässlich der am 4. September 1936 im

Gasthaus «Aarhof» abgehaltenen Versammlung wurde über die Vorbereitungsarbeiten zur anstehenden Gründungsversammlung informiert. Diese fand alsdann am 29. September 1936 statt.



Nachstehend wird der aus dem Protokoll entnommene Originaltext wiedergegeben:

5. Männerriege: Der Hauptzweck, womit sich die heutige Versammlung zu befassen hat, ist die Gründung einer Männerriege.

Das an zirka 40 Männer gerichtete Propagandaschreiben zwecks Gründung einer Männerriege scheint das Interesse unserer älteren Garde am Turnen, dem heutigen Erscheinen nach, wirklich wenig gehoben zu haben, sind doch zur heutigen Gründungsversammlung nur fünf Interessenten erschienen.

Der Präsident begrüsst im Namen des Vorstandes sowie des ganzen Turnvereins Eien-Kleindöttingen die fünf erschienenen Männer. Trotz der kleinen Anzahl der erschienenen alten Turnsport-Interessenten glaubt er gleichwohl, dass heute schon eine Männerriege gegründet werden könne. Er glaubt, dass ein kleiner Mitgliederbestand die Riege durch

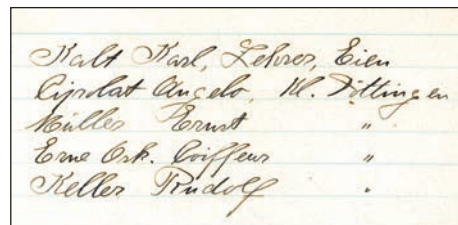
fleissiges Schaffen und Propagandieren in Unterstützung des Aktiv-Turnvereins, dieselbe in geraumer Zeit von einem jungen unterstützungsbedürftigen Bäumchen zu einem selbständigen und starken Baum heranziehen könne. Der Vorsitzende erläutert nochmals den Zweck einer Männerriege, deren wichtigste Hauptziele sind: Den Männern, die nicht mehr gewandt sind, alle aktiv vorkommenden Turnsportarten mitzumachen, oder die in ihrer Jugend überhaupt noch nie geturnt haben, gleichwohl durch leichtere Turnarten wie Freiübungen und durch Spiele etc. ihre körperliche und auch geistige Geschmeidigkeit und Gesundheit zu erhalten. Ferner Pflege von Kollegialität und Kameradschaft sowie zur tatkräftigen Unterstützung des Aktiv-Turnvereins, welcher eine solche, sei es in guten Ratschlägen oder Vollbesetzung einer Festsektion oder andern vorkommenden Vereinsanlässen, oft sehr nötig hat.

Die Verwaltung der Männerriege würde vorläufig vom gleichen Organ wie diejenige des Turnvereins durchgeführt, also vom Vorstand des Aktiv-Turnvereins. In diesem Falle hätte an der Generalversammlung mindestens ein Mitglied der Männerriege in den Vorstand des Aktiv-Turnvereins einzurücken. Monatsbeiträge mit Versicherungen wären dieselben wie die der Aktiv-Turner. Für die Leitung der Riege hat sich Lehrer Kalt bereits bereit erklärt, das Amt zu übernehmen.

In der offenen Diskussion wird von Seiten anwesender Interessenten der Wunsch geäußert, die eventuelle Turnstunde anfangs der Woche einzurücken, was ohne Weiteres zugesprochen wird. Herr Lehrer Kalt wünscht, dass bei der eventuellen Leitung der Riege ihm im Anfang der Oberturner etwas behilflich wäre. Oberturner Josef Kalt erklärt sich gerne bereit und meint ferner, ganz im Anfang noch einen Vertrauensmann und

zwar in der Person von Emil Schmid, Zurzach, zuzuziehen.

Der Appell an die anwesenden Männer, sich von den Sitzen zu erheben im Fall, dass sie bereit seien, zu den vorbemerkten Bedingungen die Männerriege des Turnvereins Eien-Kleindöttingen aus der Taufe heben zu wollen und auch aktiv in derselben mitzumachen, wird von allen fünf anwesenden Männern nämlich von den Herren



Kalt Karl, Lehrer, Eien  
 Linderst August, H. Fillingen  
 Heüller Ernst  
 Ernst Oskar, Griffler  
 Keller Rudolf

bekundet.

Die ganze anwesende Versammlung erhebt sich von den Sitzen und lässt aus ganzer edler Turnerfreude zu Ehren des heutigen frohen Ereignisses und zu Ehren der fünf Gründer der Männerriege einen kräftigen Turner-Klatsch vom Stapel.

Der Präsident verliest ein von ihm aufgestelltes markantes Gründungsschreiben, auf welches hier nicht näher eingegangen wird, da dasselbe nun bei den Vereinsakten liegt. Er dankt im Namen des ganzen Turnvereins sowie der ganzen turnfreundlichen Bevölkerung unserer Gemeinde den fünf Gründern der Männerriege für ihre turnerisch gesinnte Einstellung sowie für ihren Gründungsmut.

Der Beginn der Turnstunden der Männerriege muss leider noch zirka 14 Tage verschoben werden, da die Umbauten an unserem Schulhaus noch nicht so weit gediehen sind.



*Peter Da-Rin erklärt sich nun ebenfalls bereit, in der Männerriege aktiv mitzumachen. Spiel-leiter Kalt stellt sich aus freier Bewegung und Gefühlen der Männerriege für die Einarbei-tung und Leitung der Spiele zur Verfügung.*

*Indem der Riege noch ein kräftiges: Wachse, Blühe und Gedeihe vom Vorsitzenden ge-wünscht wird, ist dieselbe nun aus der Taufe gehoben und entstanden.*

Der Präsident:  
W. Dreyer

Der Aktuar:  
Adolf Rub

An der Generalversammlung vom 5. De-zember 1936 wurde durch eine Statuten-Revision beschlossen, dass die Männerriege im Vorstand des TV durch einen Beisitzer vertreten ist. Zum ersten Beisitzer wird Ernst Müller gewählt. Als erster Leiter fungiert Karl Kalt, Lehrer, Eien. Unter seiner Leitung

nahm die Männerriege 1937 die Tätigkeit auf. Durch Versammlungsbeschluss vom 15. Mai 1945 wurde einstimmig geregelt, dass das Mindestalter für den Übertritt vom TV in die Männerriege das 32. Altersjahr ist.

An der Versammlung vom 19. Januar 1937 im Schulhaus verkündet der Präsident die freudi-ge Nachricht, dass unsere Männerriege ein-stimmig in den Kantonalverband der Aargau-ischen Männerturnvereinigung aufgenommen worden ist. Am 24. März 1956 gründete die Männerriege Eien-Kleindöttingen zusammen mit Döttingen, Endingen, Koblenz, Lengnau und Zurzach innerhalb des Kreisturnverban-des Zurzach die Männerturnvereinigung. Die Auflösung dieser Vereinigung wurde nach 46 Jahren an der Delegiertenversammlung vom 13. Dezember 2002 in Leuggern, nicht zuletzt aus Gründen der fehlenden Bereit-schaft der Mitglieder, ehrenamtliche Vor-standsarbeit zu leisten, beschlossen.



■ Vereinsfoto 1953: Männerturner in langen schwarzen Hosen.

## Der Weg in die Unabhängigkeit

Die Statuten vom 27. April 1957 des Turnvereins Eien-Kleindöttingen erwähnen die Männerriege im Anhang wie folgt: «Die Männerriege untersteht den gleichen Rechten und Pflichten wie der Aktiv-Verein (Stammverein). Sie wird im Stammverein durch den Obmann vertreten und soll eine moralische und finanzielle Unterstützung des Stammvereins sein.» Mit anderen Worten: Sie hatte keinen eigenen Vorstand. Ihr Obmann wurde jährlich von der Versammlung des Stammvereins gewählt und er hatte als Beisitzer im Vorstand die Bindefunktion zwischen dem Stammverein einerseits und der Männerriege andererseits wahrzunehmen. Der Turnbetrieb lag in den Händen des Leiters (Oberturner) des Vereins, resp. der Riege, der von Fall zu Fall bestimmt wurde. Die Funktionen des Obmannes und diejenige des Leiters waren bis 26. Januar 1957 identisch.

An der Generalversammlung des TV vom 18. Januar 1974 wurde Franz Mühlefluh als Nachfolger von Hermann Kalt zum Obmann der Männerriege in den Vorstand des TV gewählt. Als Leiter fungierte Josef Brunner. Ebenfalls an der GV vom 18. Januar 1974 beantragte Franz Mühlefluh eine Totalrevision der Statuten des TV vom 27. April 1957 mit der Begründung, das Regulativ an die sich abzeichnende Entwicklung anzupassen. Dem Antrag wurde zugestimmt und der Vorstand des TV wurde beauftragt, die neuen Statuten auf die Generalversammlung vom 17. Januar 1975 hin zu erarbeiten. Anlässlich dieser Versammlung wurden die neuen Statuten, worin neu die Autonomie der Männerriege festgehalten wurde, genehmigt. Damit war der Schritt in die Selbständigkeit getan. Ab 1. Januar 1976 war sie unabhängig. Ein «Schlüsselereignis» in der Geschichte der

### ANHANG

#### zu den Statuten des Turnvereins Eien-Kleindöttingen

##### Art. 1

Die Männerriege bildet einen integrierenden Bestandteil des Turnvereins, sie anerkennt dessen Statuten.

##### Art. 2

Sie hat ihren eigenen Vorstand und ist in der Führung der Riegegeschäfte autonom.

##### Art. 3

Die Vorstandsmitglieder nehmen als Delegierte der Riege an den Versammlungen des Turnvereins teil. Bei Abstimmungen betreffend Änderungen der Statuten des Turnvereins vertreten sie die Stimmen ihrer stimmberechtigten Mitglieder.

##### Art. 4

Die Männerriege verpflichtet sich, den Turnverein in der Erreichung des Vereinszweckes nach Kräften zu unterstützen.

##### Art. 5

Der vorliegende Anhang tritt mit der Annahme durch die Riegenversammlung vom 17. Januar 1975 und nach Genehmigung durch den Turnverein Eien-Kleindöttingen und den Vorstand des betreffenden Verbandes in Kraft.

Kleindöttingen, 17. Januar 1975

#### Für die Männerriege

Der Präsident:	Der Aktuar:
Franz Mühlefluh	Zeno Bütler

Genehmigt vom Turnverein Eien-Kleindöttingen

Kleindöttingen, 17. Januar 1975

Der Präsident:	Der Aktuar:
Alfons Zimmermann	Werner Müller

Genehmigt vom Kreisturnverband Zurzach

Klingnau/Zurzach, 11. Dezember 1975

Der Präsident:	Der Aktuar:
Walter Müller	Max Blumenstein



Männerriege, welches im Anhang zu den Statuten in Art. 2 wie folgt umschrieben ist: «Sie hat ihren eigenen Vorstand und ist in der Führung der Riegengeschäfte autonom.»

Mit Datum vom 22. Oktober 1976 genehmigte die Aarg. Männerturnvereinigung unsere neuen Statuten und wünschte unserer Riege weiterhin gutes Gedeihen und viel Erfolg.

Die 1. ordentliche GV der autonomen Männerriege fand am 12. Januar 1976 im Gast-

haus «Aarhof», Kleindöttingen, statt. Der erste Vorstand präsentierte sich wie folgt: Präsident: Franz Mühlefluh; Aktuar: Zeno Bütler; Kassier: Josef Willa; Leiter: Viktor Bugmann; Vize-Leiter: Max Vögele.

30 Jahre später, nämlich an der Generalversammlung vom 14. Januar 2005, wurde auf Antrag des Vorstandes der Anhang zu den Statuten vom 17. Januar 1975 total revidiert und durch Versammlungsbeschluss rückwirkend auf den 1. Januar 2005 in Kraft gesetzt.



■ Vorstand und Leiter: Juni 2010.

Vorne v.l. Kassier, Fritz Dubi; Aktuar, Reto Wehrli. Hinten v.l. Präsident, Hermann Vögeli; Vize-Präsident, Kurt Tanner; Vize-Leiter René Erne; Leiter, Werner Portmann; Seniorenleiter, Viktor Bugmann.

## Vorstandsmitglieder

Grundsätzlich kann davon ausgegangen werden, dass sich die Mitglieder des Vorstandes verpflichtet fühlen, ihre Aufgabe im Interesse des Vereins bestmöglich zu erfüllen. Ihre Entscheide sollten immer so sein, dass die Mehrheit der Mitglieder sie mittragen. «Würde bringt Bürde», ist ein altes und wahres Sprichwort. Die «Bürde» hindert manch fähige Mitglieder daran, ein Amt zu übernehmen. Die «Würde» aber lockt, sich in einen Vorstand wählen zu lassen, aber der gute Wille allein ist eine ungenügende Voraussetzung.

Anforderungsprofil: Die Vorstandsmitglieder müssen über die nötigen Fähigkeiten verfügen, die ihre Amtsausübung verlangt. Sie müssen das Vertrauen der Mitglieder genießen und gewillt und in der Lage sein, die nötige Zeit für die Riegenarbeit aufzuwenden. Gemessen an diesen Vorgaben kann der 75-jährigen Riegengeschichte entnommen werden, dass sich hier Glück und Pech in etwa die Waage gehalten haben. Der zufolge fand die Männerriege als Schicksalsgemeinschaft immer wieder Persönlichkeiten, die ihr jeweiliges Amt (Obmann, Präsident, Vize-

Präsident, Kassier, Aktuar, Leiter, Vize-Leiter und Revisor) nach bestem Wissen und Gewissen ausübten. Damit haben sie bewusst oder unbewusst einen nicht zu bezahlenden Beitrag zur Existenz der Riege geleistet.

## Leiter und Oberturner der Männerriege

(Bis 1957 Leiter in Personalunion mit dem Amt des Obmannes und Vertreters der Männerriege im Vorstand des Turnvereins, ab 1957 Oberturner ohne die Funktion des Obmannes)

- Karl Kalt, Lehrer, Eien  
ab September 1936
- Walter Dreyer, Kleindöttingen  
ab Mai 1938
- Karl Kalt, Kleindöttingen  
ab Januar 1942
- Peter Cipolat, Kleindöttingen  
ab September 1942
- Theodor Vögeli, Böttstein  
ab Januar 1943
- Ernst Müller-Rub, Kleindöttingen  
ab August 1943
- Hans Jenny, Kleindöttingen  
ab November 1947
- Josef Kalt, Fabrikant, Kleindöttingen  
ab Dezember 1948
- Karl Kalt-Angele, Kleindöttingen  
ab Dezember 1953
- Hermann Kalt, Eien  
ab Januar 1963
- Kurt Brunner, Kleindöttingen  
ab Januar 1967
- Karl Kalt-Angele, Kleindöttingen  
ab Januar 1970
- Josef Brunner, Kleindöttingen  
ab Januar 1973
- Viktor Bugmann, Kleindöttingen  
ab Juli 1975
- Rudolf Schaller, Kleindöttingen  
ab Januar 1983

- Armin Cipolat, Kleindöttingen  
ab Januar 1984
- Fritz Dubi, Kleindöttingen  
ab Januar 1992
- Werner Portmann, Kleindöttingen  
ab Januar 2007

## Seniorenleiter der Männerriege

- Armin Cipolat, Kleindöttingen  
ab Juni 1993
- Viktor Bugmann, Kleindöttingen  
ab Januar 2001

## Obmänner und Präsidenten der Männerriege

(Ab 1957 Obmann und Vertreter der Männerriege im Vorstand des Turnvereins ohne die Funktion des Leiters oder des Oberturners, ab 1976 mit dem Funktionsname Präsident)

- Erhard Widmer, Kleindöttingen  
ab Januar 1957
- Hans Rennhard, Kleindöttingen  
ab Januar 1965
- Hermann Kalt, Eien  
ab Februar 1969
- Franz Mühlefluh, Kleindöttingen  
ab Januar 1974
- Max Brechbühler, Kleindöttingen  
ab Januar 1979
- Josef Brunner, Kleindöttingen  
ab Januar 1980
- Alois Hauser, Kleindöttingen  
ab Januar 1987
- Hans Rennhard, Kleindöttingen  
ab Januar 1995
- vakant  
ab Januar 2001
- Hermann Vögeli, Kleindöttingen  
ab Juni 2001

## Aktuare der Männerriege

- Zeno Bütler, Kleindöttingen  
ab Juli 1975
- Erwin Stalder, Kleindöttingen  
ab Januar 1977
- Jakob Kalt, Kleindöttingen  
ab Januar 1986
- Kurt Kalt, Kleindöttingen  
ab Januar 1995
- Heinz Keller, Kleindöttingen  
ab Januar 2001
- Reto Wehrli, Kleindöttingen  
ab Januar 2010

## Kassiere der Männerriege

- Josef Willa, Eien,  
ab 1970 <sup>1)</sup>
- Hans Eugster, Kleindöttingen  
ab Januar 1977
- Paul Reiser, Kleindöttingen  
ab Januar 1980
- Hans Rechsteiner, Kleindöttingen  
ab Januar 1986
- Hans Eugster, Kleindöttingen  
ab September 2000 <sup>2)</sup>
- Hans König, Hettenschwil  
ab Januar 2001
- Fritz Dubi, Kleindöttingen  
ab Januar 2007

<sup>1)</sup> Übergangskassier

<sup>2)</sup> Ad interim nach dem Hinschied  
des amtierenden Kassiers

## Mitgliederbewegung

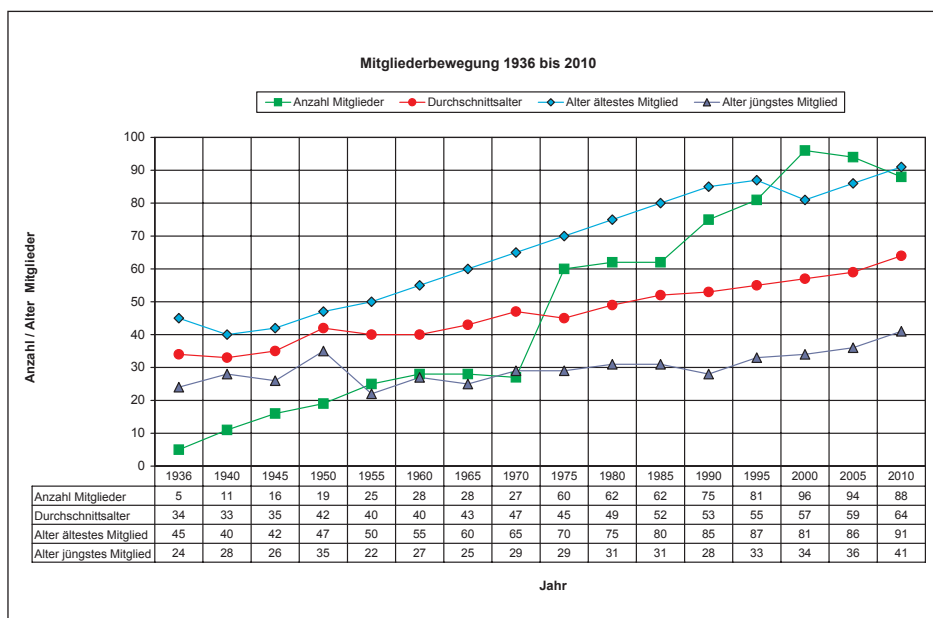
Nach der Gründung der Männerriege ist die Mitgliederzahl vorwiegend durch Übertritte von Aktivturnern in die Männerriege nur leicht angestiegen. So hat die Riege in den ersten fünfunddreissig Jahren lediglich um etwa 20 Mitglieder zugenommen. In den siebziger Jahren ist die Gemeinde Böttstein durch viele Zuzüge einwohnermässig rasant gewachsen. Davon hat auch die Männerriege profitiert und hat dann rasch den Bestand von 60 Mitgliedern erreicht. Durch eine intensive Mitgliederwerbung nach der Unabhängigkeit der Männerriege wurden auch ausserhalb des Turnvereins Mitglieder geworben. So hat 1977 der damalige Präsident Franz Mühlefluh ein Gruss- und Einladungsschreiben an alle Mitbürger der Gemeinde zur Teilnahme in unserer Riege gerichtet. Der Riegenzuwachs hielt sich jedoch in Grenzen. Erst ab 1990 ist dann die Mitgliederzahl langsam gegen die Hundertergrenze angestiegen, hat diese aber bis heute nicht erreicht. Der erhoffte Nachwuchs von jüngeren Mitgliedern lässt leider noch auf sich warten. Dies zeigt sich auch am Durchschnittsalter, das durch das Älterwerden der langjährigen Mitglieder seit der Gründung um dreissig Jahre angestiegen ist. Die Schere vom jüngsten zum ältesten Mitglied hat sich von zwanzig auf fünfzig Jahre geöffnet. Wo sind die Gründe zu suchen: Einerseits hat sich die Entwicklung in den Turnvereinen in den letzten Jahren ebenfalls stark verändert. Durch die neuen Trendsportarten haben sich neue Gruppierungen gebildet, deren Bedürfnisse nicht ins Tätigkeitsfeld unserer Riege passen, d.h., dass kaum mehr Übertritte vom Turnverein zu erwarten sind. 1942 wurde im Turnverein das Eintrittsalter für den Übertritt in die Männerriege von 25 auf 30 Jahre hinaufgesetzt, um dem Aktivverein nicht die besten Kräfte aus den Reihen zu holen. Drei

Jahre später, am 15. Mai 1945, wurde einstimmig beschlossen, dass diejenigen, welche das 32. Altersjahr erreicht haben, ohne Weiteres in die Männerriege aufzunehmen sind. Das ist heute kein Thema mehr, sehen doch unsere Statuten keine Altersgrenze vor.

Das heutige breite Angebot an sportlichen Aktivitäten ohne feste Verpflichtungen und Vereinszugehörigkeit sowie das allgemeine Vereinsdenken haben sich in den vergangenen Jahren stark verändert, sodass die nächsten Jahre einen kaum mehr wachsenden Mitgliederbestand erwarten lassen und unsere Riege zunehmend an Überalterung leiden wird.



■ Riegenfoto 1987.







■ Riegenfoto 1990.



■ Riegenfoto 1996.

## Ehrungen

Die Voraussetzungen für die Ernennung von Ehren- und Freimitgliedern sind in den Statuten umschrieben. Bestandteil der durch die Versammlung der Riege zu beschliessenden Ernennung ist der Nachweis der gewürdigten Voraussetzungen.

An der Generalversammlung vom 9. Januar 1978 wurde Josef Willa zum ersten Ehrenmitglied der Männerriege ernannt. Seine Verdienste wurden in einer Laudatio nachgewiesen und gewürdigt.

## Ehrenmitglieder der Männerriege

(Name/Vorname, Jahrgang, Ehrenmitglied seit)

- Willa Josef, 1930, 1978
- Kalt Hermann, 1919, 1980
- Rennhard Hans, 1929, 1982
- Brunner Josef †, 1933, 1984
- Bugmann Viktor, 1938, 1984
- Hauser Alois, 1934, 1989
- Häfeli Monika, 1949, 1994
- Schwere Bernhard †, 1941, 1998
- Kalt-Wick Kurt, 1953, 2001
- Eugster Hans, 1944, 2002
- Kalt Jakob, 1936, 2002
- Dubi Fritz, 1952, 2007
- König Hans, 1936, 2007

## Freimitglieder der Männerriege

(Name/Vorname, Jahrgang, Freimitglied seit)

- Eugster Hans, 1944, 1997
- Kalt Jakob, 1936, 1997
- Koch Karl, 1930, 1997
- Mühlefluh Franz, 1945, 1997
- Obrist Ernst, 1939, 1997
- Rechsteiner Hans †, 1935, 1997
- Rüegg Hermann †, 1942, 1997
- Stalder Erwin, 1942, 1997
- Vögele Karl, 1942, 1997
- Vögele Max, 1944, 1997
- Arber Heinz, 1942, 1998
- Kalt Alois †, 1922, 1998
- Kalt Ernst, 1934, 1998
- Mühlemann Paul, 1922, 1998
- Schwere Josef †, 1921, 1998
- Dubi Fritz, 1952, 2002
- Kalt Felix, 1951, 2002

## Mitgliederbeiträge und Verbandsabgaben

Die Männerriege war über Jahre hinweg in der Lage, ihre Mitgliederbeiträge auf tiefem Niveau zu halten. Demgegenüber entwickelten sich die Verbandstransfer-Abgaben ohne sichtbare Mehrleistungen stetig nach oben. In den Jahren 1998 und 2004 überstiegen sie das Total der Mitgliederbeitragseinnahmen. Die Defizite mussten mit den Ergebnissen aus Veranstaltungen gedeckt werden. Eine unbefriedigende Situation, die unter ande-

rem durch die zu hohen Verbandsbelastungen verursacht wurde. Gegenmassnahmen drängten sich auf. An der Generalversammlung vom 14. Januar 2005 wurde im Anhang zu den Statuten eine Bestimmung beschlossen und rückwirkend per 1. Januar 2005 in Kraft gesetzt, wonach die Verbandstransfer-Abgaben 2/3 des Totals der Mitgliederbeitragseinnahmen nicht übersteigen dürfen.

### Mitgliederbeiträge

Mitglieder-Jahresbeiträge ab	1974	1979	1990	1998	2008
Ehrenmitglieder	0.–	0.–	0.–	0.–	40.–
Freimitglieder	10.–	10.–	20.–	30.–	50.–
Mitglieder	15.–	20.–	30.–	40.–	
Nichtturnende Mitglieder					40.–
Turnende Mitglieder					80.–

### Verbandsabgaben

Die Verbandsabgaben pro Mitglied (Abgaben an STV, ATV, KTVZ, AMTV und MTVKZ) sind sukzessive angestiegen.

1976 = Fr. 9.50	1979 = Fr. 14.50	1983 = Fr. 14.70	1986 = Fr. 16.60
1989 = Fr. 19.30	1990 = Fr. 28.00	1994 = Fr. 32.00	1996 = Fr. 32.50
1997 = Fr. 44.50	1998 = Fr. 52.00	1999 = Fr. 53.50	2003 = Fr. 53.00
2009 = Fr. 54.00	2010 = Fr. 57.00	2011 = Fr. 62.00	

*Beleg N° 23.*

**Letzter Anmeldetermin: 31. Dezember 1939**

**EIDGENÖSSISCHER TURNVEREIN AARAU**

Turnerhilfskasse — Postcheck-Konto VI 3302

Kant.-Turnverband: A a r g a u Turnverein: Eien-Kleindöttingen.

**Alphabetisches Namenverzeichnis der Versicherten**  
für 1940.

Empfangschein - Quittance - Quietanza

Bemerkungen: Die Versicherten (Art. 5 des Reglementes)

Versicherungskategorien:

Kat. 1 a Bei der „SUVA“ versicherte Turner

1 b Bei der „SUVA“ versicherte Turnerinnen

2 Bei der „SUVA“ (auch Lehrlinge)

3 a Bei der „SUVA“ versicherte Männerturner

3 b Bei der „SUVA“ (auch Lehrtöchter)

4 Versicherung gegen Unfall vom Geschädigten vergütet erhalten

7 a Bei der „SUVA“ versicherte Turner

7 b Bei der „SUVA“ versicherte Turnerinnen

Fr. 53. Ct. 75  
einbezahlt von - versé par - versati da:

**TURNVEREIN**  
Eien-Kl. Döttingen

N° VI 3302  
**Turner-Hilfskasse**  
Caisse de secours aux Gymnastes  
Aarau

Für die Poststelle: Pour l'office de poste: Per l'ufficio postale:  
8.1.40

*Kall*

Halbjahresprämie: Entschädigung:

Kategorie	Halbjahresprämie	Entschädigung
1 a	Fr. 1.50	Fr. 2.50 pro Tag
1 b	„ —.75	„ 1.25 „ „
2	„ 3.—	„ 3.— „ „
3 a	Fr. —.50	Fr. 2.50 pro Tag
3 b	„ 1.50	„ 4.— „ „
4	Fr. —.50	Entschädigung nur im Todes- oder Invaliditätsfall
7 a	„ 1.50	Fr. 5.— pro Tag
7 b	„ 3.—	„ 5.— „ „

Das Verzeichnis der Versicherten, sowie der in Kat. 4 zu Versicherten ist gesondert anzulegen. Für die Jugendriegen ist gemäss Art. 20 des Reglementes die durchschnittliche Mitgliederzahl der letzten 6 Monate anzugeben und zu versichern (siehe spezielles Formular).

**Unfälle von Mitgliedern, die nicht rechtzeitig versichert worden sind, werden nicht entschädigt.**

**Zusammenstellung der Einzahlungen für das 1. Halbjahr 1940.**

Kategorie	Zahl der Versicherten	Halbjahresprämie
Turner 1 a	13	à Fr. 1.50 = Fr. 19.50
„ 1 b	5	à „ —.75 = „ 3.75
„ 2	4	à „ 3.— = „ 12.—
Turnerinnen 3 a	—	à „ —.50 = „ —
„ 3 b	—	à „ 1.50 = „ —
Turner 4	1	à „ —.50 = „ —.50
Männerturner 7 a	6	à „ 1.50 = „ 9.—
„ 7 b	3	à „ 3.— = „ 9.—
<b>Total der Versicherten</b>	<b>32</b>	<b>Total Fr. 53.75</b>

einbezahlt auf Postcheck-Konto VI 3302 der Hilfskasse des Eidg. Turnvereins Aarau.

Eien-Kleindöttingen, den 6. Januar 1940.

Der Präsident: *J. Kall*

**TURNVEREIN**  
Eien-Kl. Döttingen

Der Kassier: *J. Kall*

K.T.S., Z. - XI. 39. - 3660.

## Einnahmen Mitgliederbeiträge und Ablieferung Verbandsabgaben für die Gesamtriege seit der Eigenständigkeit (Beträge in Franken)

Jahr	1976	1977	1978	1979	1980	1981
Anzahl Mitglieder	61	60	64	62	62	63
Inkasso Mitgliederbeiträge	787.00	783.00	727.00	982.00	989.00	984.00
Ablieferung Verbandsabgaben	540.00	540.00	578.00	865.50	834.00	796.50
Zu Gunsten (-) zu Lasten Kasse	247.00	243.00	149.00	116.50	155.00	187.50
Abgaben in % der Einnahmen	69	69	80	88	84	81

Jahr	1982	1983	1984	1985	1986	1987
Anzahl Mitglieder	63	63	64	62	70	73
Inkasso Mitgliederbeiträge	964.00	984.00	866.00	874.00	938.00	980.00
Ablieferung Verbandsabgaben	823.00	777.00	807.40	807.20	903.20	928.00
Zu Gunsten (-) zu Lasten Kasse	141.00	207.00	58.60	66.80	34.80	52.00
Abgaben in % der Einnahmen	85	79	93	92	96	95

Jahr	1988	1989	1990	1991	1992	1993
Anzahl Mitglieder	75	76	75	78	76	79
Inkasso Mitgliederbeiträge	1'010.00	1'010.00	1'640.00	1'620.00	1'680.00	1'790.00
Ablieferung Verbandsabgaben	1'024.70	1'154.10	1'055.00	1'124.00	1'083.50	1'093.50
Zu Gunsten (-) zu Lasten Kasse	-14.70	-144.10	585.00	496.00	596.50	696.50
Abgaben in % der Einnahmen	101	114	64	69	64	61

Jahr	1994	1995	1996	1997	1998	1999
Anzahl Mitglieder	81	81	93	94	95	98
Inkasso Mitgliederbeiträge	1'800.00	1'830.00	1'980.00	2'030.00	2'790.00	2'870.00
Ablieferung Verbandsabgaben	1'340.50	1'341.00	1'368.50	1'371.00	3'597.00	2'597.00
Zu Gunsten (-) zu Lasten Kasse	459.50	489.00	611.50	659.00	-807.00	273.00
Abgaben in % der Einnahmen	74	73	69	68	129	90

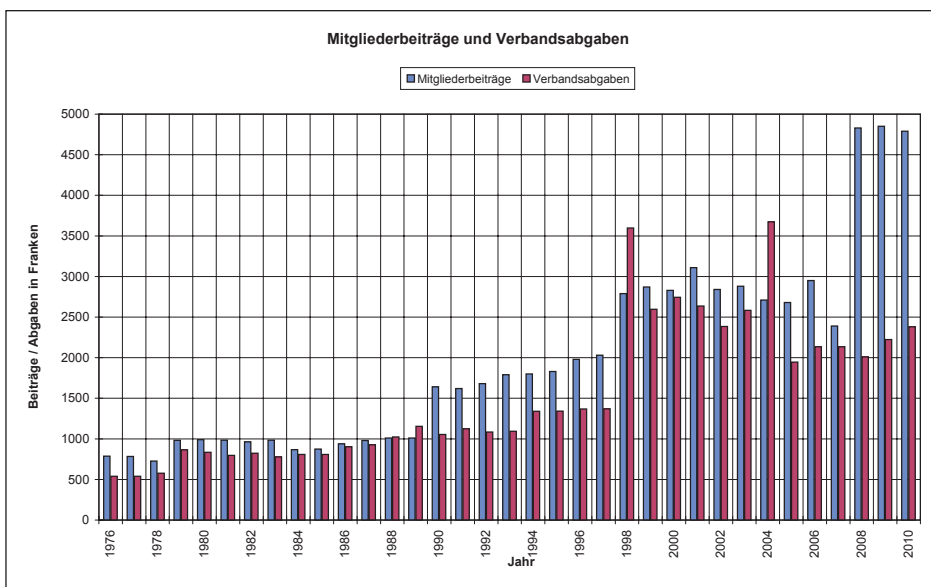


Jahr	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Anzahl Mitglieder	96	98	95	95	95	94
Inkasso Mitgliederbeiträge	2'830.00	3'110.00	2'840.00	2'880.00	2'710.00	2'680.00
Ablieferung Verbandsabgaben	2'744.00	2'636.00	2'385.00	2'583.00	3'673.00	1'946.00
Zu Gunsten (-) zu Lasten Kasse	86.00	474.00	455.00	297.00	-963.00	734.00
Abgaben in % der Einnahmen	97	85	84	90	136	73

Jahr	2006	2007	2008	2009	2010	
Anzahl Mitglieder	94	92	94	91	88	
Inkasso Mitgliederbeiträge	2'950.00	2'390.00	4'830.00	4'850.00	4'790.00	
Ablieferung Verbandsabgaben	2'134.00	2'134.00	2'009.00	2'224.00	2'380.00	
Zu Gunsten (-) zu Lasten Kasse	816.00	256.00	2'821.00	2'626.00	2'410.00	
Abgaben in % der Einnahmen	72	89	42	46	50	

## Vergleich:

### Einnahmen Mitgliederbeiträge und Ablieferung Verbandsabgaben für die Gesamtriege





## Entschädigungen Vorstand

Die Mitgliedschaft in der Männerriege beinhaltet grundsätzlich auch die ungeschriebene Mitgliedschaftspflicht, sich für eine Vorstandsfunktion ehrenamtlich zur Verfügung zu stellen.

Bis Ende 1991 war es für Vorstandsmitglieder Ehrensache, ihr Amt unentgeltlich auszuüben. Einzig dem Leiter wurden die Spesen im Zusammenhang mit der obligatorischen

Teilnahme am Leiterkurs seit jeher entschädigt. Ab 1971 kam er zudem in den Genuss einer Besoldung von Fr. 100.– pro Jahr für die Leitertätigkeit.

Dem Zeitgeist gehorchend, wurde an der Generalversammlung vom 17. Januar 1992 beschlossen, die Mitglieder des Vorstands zu besolden. Dies im Bewusstsein, dass damit namhafte Fixkosten geschaffen werden.

Besoldungsliste	1992	1995	1998
Präsident	200.–	200.–	250.–
Vize-Präsident	100.–	100.–	150.–
Kassier	150.–	150.–	250.–
Aktuar	100.–	100.–	250.–
Oberturner	300.–	300.–	400.–
Vize-Oberturner	100.–	100.–	150.–
Seniorenleiter		150.–	200.–
Leiter Faustball			300.–
Spesenentschädigung			
Präsident	50.–	50.–	50.–
Kassier			50.–
Aktuar			50.–
Spesen für Teilnahme an Delegiertenversammlungen	30.–	30.–	30.–
Spesen für Teilnahme an Spielplansitzungen		30.–	30.–
<b>Kursgelder</b>			
Pro Tag und Teilnehmer	20.–	20.–	20.–
Oberturnerkurs (2 Tage)	60.–	60.–	60.–

1. Besoldungsreglement GV 17.01.1992

2. Besoldungsreglement GV 13.01.1995 Neue Funktion Seniorenleiter

3. Besoldungsreglement GV 16.01.1998 Neue Funktion Leiter Faustball

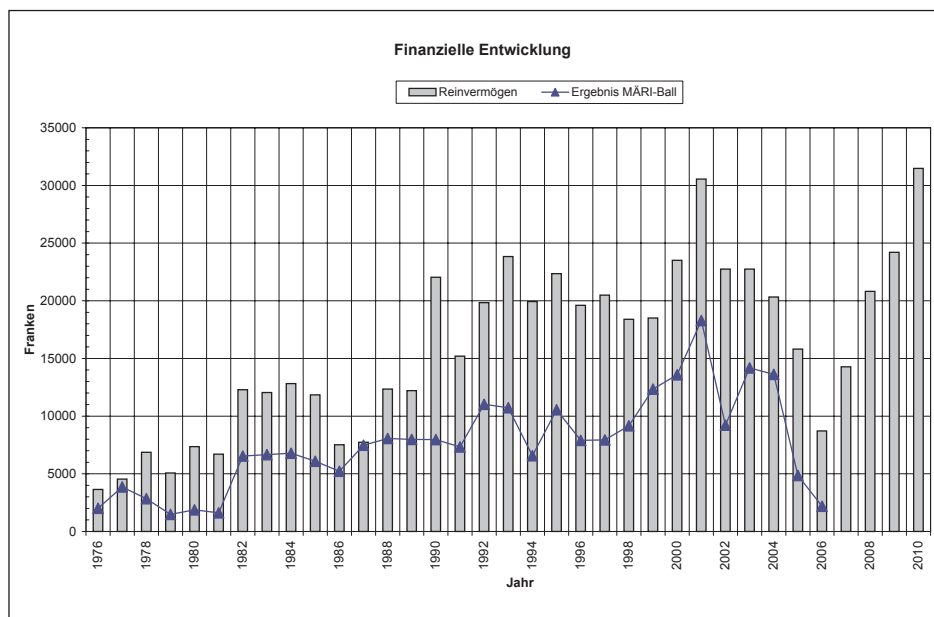
An der Frühjahrsversammlung vom 2. Juni 2003 wurde die Besoldung des Seniorenleiters von Fr. 200.– auf Fr. 300.– angehoben, und diejenige des Vizepräsidenten von Fr. 150.– auf Fr. 100.– reduziert.

## Finanzielles

Das Finanzielle spielte im Vereinsleben der Männerriege eine nicht unwichtige Rolle. Selbständig über eigenes Geld verfügen zu können, bedeutete ein Stück Handlungsfreiheit. So war schon am 22. August 1944 unter Traktandum 7 die Gründung einer Männerriegen-Kasse ein Thema. Die Idee der Kassengründung basierte auf folgender Überlegung: *Die Männer müssen für sich, ohne den Stammverein zu bitten, anschaffen können, was sie wollen.* Die Kasse wurde beschlossen und mit Datum vom 1. Januar 1945 nahm sie ihre Funktion auf. Von 1945 bis und mit 1975 führte die Männerriege unter der Obhut des Stammvereins eine sogenannte 2. Kasse. Die Aufgabe des Kassiers war wie folgt umschrieben: Besorgen der finanziellen Verpflichtungen der Riege, wie Einkassieren der Mitgliederbeiträge und die Ablieferung an den Stammverein, sowie das Verwalten von

Zahlungen für Turnfeste, Reisen usw. Dies war nicht immer so einfach. Dass die finanzielle Lage der Mitglieder damals nicht so rosig war, beweist ein Auszug aus einem Protokoll: *Zahlungsmoral! Der Kassier musste die Turner mehrfach auffordern, sich zu bemühen, die Monatsbeiträge und die sonstigen Ausstände zu bezahlen.* Als Kassiere fungierten: Oskar Erne, Kurt Brunner, Werner Bolinger, Kurt Brogli und Josef Willa, der an der 1. GV vom 16. Januar 1976 offiziell in seinem Amt als Riegenkassier bestätigt wurde.

Mit dem Inkrafttreten der neuen Statuten auf den 1. Januar 1976 wurde die sogenannte 2. Kasse hinfällig. Sie wurde durch die statutarische Kasse abgelöst. In der Übergangsphase (alte/neue Statuten) war Josef Willa als Kassier im Amt. Ihm fiel die Ehre zu, anlässlich der 2. ordentlichen GV der Männerriege



ge vom 10. Januar 1977 über die erste autonome Jahresrechnung 1976 berichten zu können. Diese wies ein Reinvermögen von Fr. 3 649.85 aus. Revisor Emil Kalt empfahl sie der GV zur Annahme. Nach und nach wurde die Darstellung der Jahresrechnung dank der Initiative der beiden Kassiere Hans Eugster und Hans Rechsteiner aussagekräftiger gestaltet. Zudem wurde sie mit dem Führungsinstrument des Budgets ergänzt. Die Entwicklung der Vermögensrechnungen der Jahre 1976 bis 2010 zeigt ein insgesamt erfolgreiches Wirtschaften. Dabei spielten die jährlichen Ergebnisse des legendären MÄRI-Fasnachtsballs in den Jahren 1976 bis 2006 eine dominierende Rolle. Letzterer kam letztmals im Jahre 2006 zur Durchführung.

Die Vermögenslage wird naturgemäss von der Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben geprägt. Diese wiederum hängen von den Riegenaktivitäten und dem verantwortungsvollen Haushalten mit den Finanzen durch den jeweiligen Kassier und Vorstand als Führungsgremium ab.

#### **Rechnungsrevisoren der Männerriege**

- Emil Kalt, ab Jahresrechnung 1970
- Emil Kalt und Jakob Kalt, ab Januar 1985
- Emil Kalt und Josef Willa, ab Januar 1986
- Franz Mühlefluh und Josef Willa, ab Januar 1992
- Ueli Eckert und Bruno Zeugin, ab Januar 2004



■ Turnhalle von 1950/51.

## Sportliche Aktivitäten

### Turnbetrieb

Der Turnbetrieb der Männerriege war in den ersten Jahren seines Bestehens vorwiegend auf das Geschehen im Stammverein (TV) ausgerichtet. In den Anfängen standen nur primitive Übungsanlagen zur Verfügung. Geturnt wurde bei schönem Wetter im Freien beim Schulhaus, und ab Oktober 1937 konnte der vom Stammverein von den Aarewerken AG gepachtete Turn- und Sportplatz bei der Aarebrücke für den Turnbetrieb benützt werden. Man lese und staune, schon damals musste die Versammlung einen Antrag für einen Stangenhang gutheissen, da der Turnplatz durch Benützung von Velofahrern und Fussgängern in Mitleidenschaft gezogen wurde. Zudem stand im alten Schulhaus ein Turnzimmer zur Verfügung. Dieser Raum wurde 1939 als Folge der Mobilmachung vom Militär belegt. Damit der Turnbetrieb im Winter trotzdem aufrechterhalten werden konnte, musste notgedrungen auf die Scheune der Familie Zöbel ausgewichen werden. Auch

im Saal des Gasthauses «Kreuz» in Böttstein wurde geturnt und jeweils eine Vorstellung mit Theater und Tanz durchgeführt. Das Turnzimmer im alten Schulhaus stand ab Januar 1944 erneut nicht mehr zur Verfügung, da dort eine dritte Schule eingerichtet wurde. Die Schulpflege offerierte als Alternative den Keller des Schulhauses als Turnraum. Der Präsident Urban Knecht erklärte sich damit einverstanden, wenn dort ein Holzboden und eine bessere Lüftung eingebaut werden. Auf Luftschächte wurde dann verzichtet, da dies zu teuer käme, und man hoffte, dass bis in ein paar Jahren doch etwas anderes gemacht werden müsse, da das Turnen im Keller sowieso ungesund sei!

Durch Beschluss einer Gemeindeversammlung wurde im Jahre 1950 mit dem Bau der ersten Turnhalle in Kleindöttingen begonnen, und diese konnte 1951 eingeweiht werden. In dieser Halle fanden die Turnstunden der Männerriege bis 1976 statt.

In den Jahren 1951 und 1952 wurde der Turnplatz bei der Halle in Fronarbeit von den Turnern planiert und hergerichtet; einzig die Kosten für den Rasensamen gingen zu Lasten der Gemeinde.

Mit dem Bau des Schulhauses Rain II in den Jahren 1974/75 ist ein Teil des Sportplatzes diesem zum Opfer gefallen. Dadurch betroffen, liess die Gemeinde das Areal neben dem Kindergarten westlich der Schulhäuser als Spielwiese herrichten. Gemäss einem Auszug aus dem Protokoll des Gemeinderates Böttstein von der Sitzung am 9. August 1976 wurde die Gemeindekanzlei beauftragt, mit dem Gartenfachmann abzuklären, ob die neue Spielwiese nach den Sommerferien durch die Schule und Vereine benützt werden kann. Nach seinem Einverständnis wurde uns Mitte August folgender Beschluss bekannt gegeben:

1. *Der Gemeinderat gibt die neue Spielwiese zur Benützung frei.*
2. *Schule und Vereine werden gebeten, den Rasen am Anfang mit der nötigen Vorsicht und Sorgfalt zu benützen. Es ist insbesondere untersagt, die Wiese mit Stollen- oder Nagelschuhen zu betreten. Wenn sich die Wiese gefestigt und der Rasen ein paar Mal geschnitten worden ist, ist die Benützung mit solchen Schuhen eher möglich.*

Die in den Jahren 1975/1976 erfolgte Realisierung einer Mehrzweckhalle, welche die Hallen 2 und 3 umfasste, eröffnete den Dorfvereinen zusätzlich neue optimale Übungsperspektiven. Da es allen Dorfvereinen ein Bedürfnis war, wieder über eine Bühne zu verfügen, organisierten diese vom 15. bis 17. Oktober 1976 ein Bühnenfest zugunsten der Gemeindeabrechnung.

Die Schulpflege Böttstein leitete die Benützungsbewilligung des Gemeinderates vom 23. August 1976 mit folgendem Wortlaut an den Turnverein Eien-Kleindöttingen weiter:

*Die Benützungsbewilligung für die Mehrzweckhalle wird gestützt auf den eingereichten Belegungsplan erteilt. Der Gemeinderat erwartet, dass von den einzelnen Riegen und Gruppen nicht mehr Räume bzw. Hallen als nötig beansprucht werden. Dadurch können die Betriebskosten und der Aufwand des Abwartes günstig beeinflusst werden.*

Die Männerriege war lange Jahre in der glücklichen Lage, den Abwart aus den eigenen Reihen stellen zu können, was den Aufwand, solange dieser im Amt war, für die Riege günstig beeinflusste.

### **Trennung Turnbetrieb jüngere Aktive und Senioren**

Im Laufe der Jahre wurde der Altersunterschied vom jüngsten zum ältesten Männerriegler immer grösser, was sich in den unterschiedlichen Interessen und Bedürfnissen in den Turnstunden immer mehr bemerkbar machte. Die älteren Kameraden wollten die Turnstunden etwas gelassener und weniger intensiv gestalten, während die jüngeren ihre Kondition eher mehr trainieren und fordern wollten. Der Vorstand erkannte dieses Bedürfnis rechtzeitig und war bestrebt, diesem Rechnung zu tragen. Er teilte an der Frühjahrsversammlung vom 21. Juni 1993 mit, dass das Turnen in der Männerriege ab 1994 in zwei Kategorien mit je einem Leiter zur Durchführung gelangen werde. Zum ersten Leiter der älteren Garde wurde Armin Cipolat vorgeschlagen und mit Applaus gewählt. Das an der Generalversammlung vom 14. Januar 1994 vorgeschlagene und beschlossene Turnprogramm beinhaltete das

erstmalige Turnen in zwei Altersgruppen ab dem 21. Februar 1994.

Für den getrennten Turnbetrieb standen anfänglich die Hallen 2 und 3 der Mehrzweckhalle zur Verfügung. Mit der Inbetriebnahme der Halle 4 im Jahre 1997 verlegte die ältere Altersgruppe ihr Turnen in diese neue Halle, womit die Hallen 2 und 3 der jüngeren Altersgruppe vorbehalten blieben. All diese Dispositionen waren nicht selbstverständlich. Sie bedurften Eigeninitiative und vorausschauendes Handeln der Entscheidungsträger. Fazit: Die Männerriege hat es mit Wille und Ausdauer geschafft, ihren Mitgliedern optimale Bedingungen für sportliche

Aktivitäten zu bieten, welche sich bis zum heutigen Tag bewährt haben.

## Faustball

Das Faustballspielen nahm im Spielbetrieb der Männerriege stets eine dominierende Rolle ein. Dies lag in der Natur der Sache, weil die vom Stammverein in die Männerriege übertretenden Spieler ihr «Lieblingsspiel» der Altersstufe entsprechend weiterpflegen wollten und sollten. Hierzu bot ihnen die Männerriege als Riege, die offen für verschiedene Spielarten war und ist, eine ausgezeichnete Plattform. Für Meisterschaftswettkämpfe bestanden Strukturen auf der Ebene Kreis,



■ Faustball 1987.

Stehend v.l. Heinz Arber (Sponsor), Mannschaft 2: Jürg Lüscher, Ernst Zöbel, Hans Eugster, Viktor Bugmann, Franz Mühlefluh, Hans Oberle, Alois Hauser.

Kniend v.l. Mannschaft 1: Karl Stänz, Leo Vögele, Walter Kalt (40), Kurt Kalt (53), Erich Baumgartner, Josef Brunner.





■ Faustball 2010.

Hinten v.l. René Vögele, Kurt Kalt (55), Erich Baumgartner, Kurt Weidmann, Kurt Chiapparelli, Martin Zimmermann, Thomas Collavo, Claude Brogli. Vorne v.l. Walter Kalt (40), Felix Widmer.

Kanton und Schweiz. So bot sich die Möglichkeit, mit Mannschaften in verschiedenen Alters- und Fähigkeitskategorien an den Kantonalen Feld- und Hallenmeisterschaften, an Turnfesten, an Kreisspieltagen, am Aargauer Cup, am Schweizer Cup sowie an eigenen und auswärtigen Turnieren den Wettkampf zu wagen und zu bestehen. Das Faustballspiel der Männerriege Eien-Kleindöttingen haben unzählige Mannschaften mit viel Herzblut und Kampfgeist gepflegt und sich dabei einen respektablen Leistungsausweis und Bekanntheitsgrad erarbeitet.

Die «Geschichte der Faustballer» beinhaltet eine eindruckliche Menge von Aktivitäten

und Erfolgen. Sie im Einzelnen festzuhalten, würde den Rahmen sprengen.

Das erste Faustballturnier in Kleindöttingen führte der Turnverein im Jahre 1944 auf Initiative der Männerriege durch. Am 15. Mai 1955 übernahm die Männerriege das Turnier erstmals in eigener Regie. Zehn Mannschaften kämpften um zwei ausgezeichnete Pokale. Dieses traditionelle, regional bekannte und beliebte Turnier endete im Jahr 2001 mit der 43. Ausgabe. Die Leitung dieser Turniere lag in den Händen von: Karl Kalt-Angele, Paul Zimmermann, Alois Hauser, Gerhard Kalt und Kurt Kalt (53).





■ Riegenfoto 2010.









■ Hinten v.l. Kurt Chiapparelli, Kurt Weidmann, Franz Vögeli, Guido Kalt.  
Vorne v.l. Felix Widmer, Walter Kalt (40), Kurt Kalt (55).

Zu den auswärtigen nationalen und internationalen Standardturnieren, sei es auf dem Feld oder in der Halle, die über lange Jahre besucht wurden, gehören: Aarau, Arosa, Balsthal, Birr, Brugg, Endingen, Fislisbach, Frick, Gebenstorf, Hochdorf, Lenzburg, Murg (D), Mülligen, Niederlenz, Niederrohrdorf, Oberrohrdorf, St. Gallen, Pratteln, Villingen, Villingen-Schwenningen (D), Villmergen, Wettingen, Willisau, Würenlingen und Würenlos.

Eien-Kleindöttingen war auch vertreten am Eidg. Turnfest 1991 in Luzern (Kat. Männer, 4. Rang), am Eidg. Turnfest 1996 in Bern mit zwei Mannschaften (Kat. Männer, 5. Rang

von 32; Kat. Frei, 9. Rang von 32) sowie am Eidg. Turnfest 2002 im Baselbiet (Eidg. Turnfestsieger Kat. Senioren).

In den Jahren 1986 bis 1989 schaffte die 1. Mannschaft an der Kantonalen Feldmeisterschaft den Aufstieg in die höchste Kategorie der Männer, wo sie bis ins Jahr 2000 abwechselnd die Plätze 1 und 2 belegte. Im Jahre 2001 erfolgte aufgrund des Alters der Spieler der Wechsel zu den Senioren. Mit Rang 2 in der Kategorie Senioren 1B im Jahre 2002 war der Aufstieg in die Kategorie Senioren 1A geschafft. Über fünf Jahre besetzten sie Rang 1, einzig im Jahr 2009 mussten sie sich mit Rang 2 zufrieden geben.



Der 1. Rang an der Aargauischen Feldmeisterschaft der Männer Kategorie A im Jahre 1994 ermöglichte es der ersten Mannschaft, an der erstmal und zum einzigen Mal durchgeführten Schweizermeisterschaft der Männer teilzunehmen. Sie erkämpfte sich in Zuchwil den Titel des Schweizermeisters, in dessen Besitz sie bis heute ist.

Von 1986 bis 2003 (letzte Faustball-Durchführung) ging eine Mannschaft in der Disziplin Faustball an Kreisspieltagen der Männerturnvereinigung des Kreises Zurzach mehrheitlich als Sieger hervor.

Seit 1990 wird der Aargauer Faustball-Cup ausgetragen. Die erste Mannschaft erreichte seither achtmal den Final und konnte deren fünf gewinnen: 1991 gegen FBV Zufikon, 1996 gegen STV Oberkulm, 1998 gegen STV

Oberflachs, 2000 gegen STV MR Vordemwald und 2003 gegen STV Schlossrued.

#### Faustball-Spielchefs ab 1975

- Hans Rennhard von 1975 bis 1977
- Armin Cipolat von 1978 bis 1979
- Alois Hauser von 1980 bis 1982
- Viktor Bugmann von 1983 bis 1986
- Kurt Kalt (53) von 1987 bis 1991
- Gerhard Kalt von 1992 bis 1995
- Kurt Kalt (55) von 1996 bis 2000
- Felix Widmer von 2001 bis heute



■ Kreisspieltag Kleindöttingen 2006.

René Erne, Kurt Tanner, Heinz Vögele, Peter Ming, Hermann Vögeli, Werner Portmann.

## Volleyball

Nachdem Volleyball immer mehr zum Trendsport wurde, verlor auch in unserer Region der Faustballsport zusehends an Attraktivität. Die etablierten Faustball-Turniere und Faustball-Hochburgen hatten immer mehr Mühe zu bestehen. Dafür hat sich das Volleyballspiel mehr und mehr angeboten. Auch unsere Riege musste dem allgemeinen Trend folgen. Seit dem Beginn der vom Kreisturnverband Zurzach organisierten Kreis-Volleyball-Meisterschaft im Winter 1993/94 nimmt die Männerriege Eien-Kleindöttingen daran teil. 1993/94 startete eine Mannschaft, 1994/95 spielten zwei Mannschaften, 1995 bis 1997 nur eine Mannschaft und ab 1998/99 jeweils zwei Mannschaften (2005/2006 drei Mannschaften). Mangels genügend spielfreudiger Mitglieder beschränkte man sich danach bis

heute wieder auf zwei Teams, welche teilweise auch auf die Unterstützung von spiel erfahrenen Frauen angewiesen sind.

Neben der Kreis-Volleyball-Meisterschaft besucht ein Team jährlich das beliebte Volleyball-Turnier in Eendingen und nimmt regelmässig am Kreisspieltag der Männer/Frauen mit mehr oder weniger Erfolg teil.

Verbunden mit dem traditionellen «Kleindöttinger-Faustballturnier» wurden von 1996 bis 2001 fünf eigene Volleyball-Turniere durchgeführt (1996 und 1998 mit 6 Mannschaften, 1999 mit 9 Mannschaften, 2000 und 2001 mit 8 Mannschaften). Leider wurde die Weiterführung dieses Turniers, vielleicht etwas zu früh, aufgegeben.



## Gesellige und statutarische Aktivitäten

Wie den Jahresberichten der Obmänner und Präsidenten entnommen werden kann, war und ist das Vereinsleben der Männerriege geprägt von einer grossen Vielseitigkeit und bot und bietet daher allen Alterskategorien ein breites Feld zum Mitmachen und kameradschaftlichen Beisammensein.

Nebst den statutarischen gehören heute zu den wiederkehrenden Aktivitäten: Jahresbeginn-Apéro, Turnen am Montagabend, Teilnahme an Faustball- und Volleyballmeisterschaften und Turnieren, Reisen und Ausflüge, Hock mit der Männerriege Leuggern, das Führen der Festwirtschaft am Bundesfeiertag in Abwechslung mit den übrigen Dorfvereinen, Teilnahme am Kreisspieltag und am Herbst- und Wintermarsch des Kreisturnverbandes Zurzach, Minigolfabend, Vereinsmeisterschaft, Raclette-Plausch, Chlausmarsch sowie der Besuch der Landsgemeinden der Kantonalen und Eidgenössischen Turnvereinen. Bis in die fünfziger und sechziger Jahre gehörten dazu auch Theateraufführungen im «Aarhof» und im ehemaligen Gasthaus «Kreuz» in Böttstein, Wiesenfeste beim «Waldhüsli» in Eien und im Baumgarten von Otto Kalt (heutige Apotheke) sowie auf der Wiese beim «Aarhof» (heutiger Parkplatz), ferner Gabenkegeln und Lotto.

Auch die Unterstützung der Dorfvereine bei deren Anlässen, falls Not am Mann war, war Bestandteil der wiederkehrenden Aktivitäten der Männerriege.

### Legendäre MÄRI-Bälle

Die Geschichte der Männerriege wäre ohne die spezielle Erwähnung der legendären MÄRI-Fasnachtsbälle unvollständig. Es begann im Gasthaus «Aarhof», wo die Männer-



riege jeweils den Wirt bei der Durchführung der Fasnachtsaktivitäten unterstützte. Dem Bedürfnis entsprechend brauchte man mehr Platz, und die Männerriege entschloss sich, den Fasnachtsball in eigener Regie durchzuführen. Was 1974 im Kleinen in der alten Turnhalle unter dem Motto «Unternehmen Apollo» alsdann begann, entwickelte sich nach und nach zu einer traditionellen, kulturellen und regionalen Veranstaltung mit über tausend Besuchern. Dieses Ereignis fand in der Berichterstattung der Presse stets viel Anerkennung. Eine Anerkennung, die nur dank dem motivierten Einsatz aller am Anlass Beteiligten ermöglicht wurde. Dabei kam den Dekorationsgruppen eine tragende Rolle zu. Sie nahmen diese mit grosser Hingabe und Professionalität wahr. Mit den Vorbereitungsarbeiten begannen sie jeweils bereits ein halbes Jahr vor der Veranstaltung. Vorbereitungsräumlichkeiten und Materialien wurden von den Mitgliedern der Gruppen spontan und unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Nach 33-jähriger Durchführung fand im Jahre 2006 unter dem Motto «Häxenzauber» der letzte Ball in «alter Form» statt. Für



■ Dekorierte Halle zum Motto «Alle Vögel sind schon da».

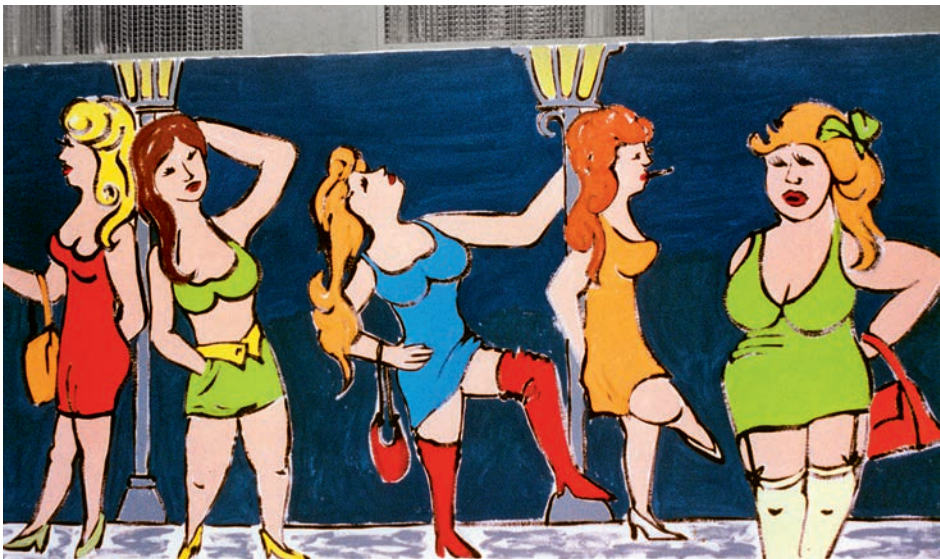
die einen kam dies überraschend, für die anderen nicht so ganz unerwartet. Die Gründe waren verschiedenartig und sind zum Teil bis heute umstritten. Fakt ist jedoch: Der Zeitgeist hat die Akteure von den herkömmlichen Fasnachtsaktivitäten mehr und mehr distanziert. Die aktiven und passiven Ballbesucher der älteren und jüngeren Generation verloren nach und nach das Interesse. Die Dekorationsgruppen zeigten Ermüdungs-

scheinungen und das finanzielle Veranstaltungsrisiko klopfte an die Tür. Zudem war das Gedankengut des Ehrenamtlichen und des Uneigennützigen der im Einsatz stehenden Mitglieder ins Wanken geraten. In den Jahren 2007 bis 2009 wurde mit viel Einsatz und Optimismus versucht, eine Fasnachts-Ersatzveranstaltung in Form eines Fasnachts-Volleyball-Plauschturniers zu realisieren. Der erhoffte Erfolg blieb leider aus.

■ Nicht nur am weit herum bekannten Stausee, auch an unserem Märi-Ball haben sich eine Vielzahl der seltensten Vogelarten niedergelassen. So wurden 1989...



...schräge Vögel...



...Nachtvögel...





... sowie eine ganze Reihe der seltensten Vogelarten in unserer Halle gesichtet.

**Die nachfolgende Liste zeigt die Vielfalt der gewählten Fasnachtsmottos:**

Jahr	Ort	Motto	Orchester
bis 1973	Gasthaus Aarhof	(Beteiligung der Männerriege)	
1974	Alte Turnhalle	Unternehmen Apollo	Charly Brown Company
1975	Alte Turnhalle	Nostalgie	The Dianas
1976	Alte Turnhalle	Rio	The Dianas
1977	Mehrzweckhalle	Disneyland	The Dianas
1978	Mehrzweckhalle	Buntes Treiben	Trio Thuri Egloff
1979	Mehrzweckhalle	Zirkusluft	Willi Scher Orchester
1980	Mehrzweckhalle	St. Pauli	Willi Scher Orchester
1981	Mehrzweckhalle	In 80 Tagen um die Welt	Willi Scher Orchester
1982	Mehrzweckhalle	Heja Safari	Kobra Quintett
1983	Mehrzweckhalle	Tiefseerausch	Kobra Quintett
1984	Mehrzweckhalle	Hollywood	Kobra Quintett
1985	Mehrzweckhalle	Im alten Rom	Kobra Sextett
1986	Mehrzweckhalle	Heitere Berufsparade	Kobra Sextett
1987	Mehrzweckhalle	Im Schlaraaffenland	Old-Timer's Sextett
1988	Mehrzweckhalle	Chilbiplausch	Old-Timer's Sextett
1989	Mehrzweckhalle	Alle Vögel sind schon da	Muschumi Quintett
1990	Mehrzweckhalle	Moulin Rouge	Muschumi Quintett
1991	Mehrzweckhalle	Es Träumli	Muschumi Quintett
1992	Mehrzweckhalle	Total verrückte Modewelt	Muschumi Quintett
1993	Mehrzweckhalle	Saufideles Vereinsleben	Reusstal Sextett
1994	Mehrzweckhalle	Märi und ihre Biester	Matt's Music
1995	Mehrzweckhalle	Das total verrückte Krankenhaus	Matt's Music
1996	Mehrzweckhalle	Fiesta Mexicana	Matt's Music
1997	Mehrzweckhalle	Häxeträffe	Matt's Music
1998	Mehrzweckhalle	Geischter i de Dschungelnacht	Matt's Music
1999	Mehrzweckhalle	Im Traumschiff durch Himmel und Hölle	Die Schilcher
2000	Mehrzweckhalle	Im Rampenlicht	Die Schilcher
2001	Mehrzweckhalle	Strip-Pareid	Matt's Music
2002	Mehrzweckhalle	I love Clons	Matt's Music
2003	Mehrzweckhalle	Musical Night	Matt's Music
2004	Mehrzweckhalle	Vagabunden & Zigeunerparty	Matt's Music
2005	Mehrzweckhalle	Chrut und Chabis	That's it
2006	Mehrzweckhalle	Häxezauber	Soft-Ice
2007	Mehrzweckhalle	FaVoPlaTu	–
2008	Mehrzweckhalle	FaVoPlaTu	–
2009	Mehrzweckhalle	FaPlaTu	–

FaVoPlaTu = Fasnachts-Volleyball-Plausch-Turnier

FaPlaTu = Fasnachts-Plausch-Turnier

## Reisen und Ausflüge

Das Verzeichnis «Reisen und Ausflüge der Männerriege» von 1975 bis 2010 zeigt eindrücklich, dass die Durchführung von Reisen und Ausflügen im Vereinsleben Tradition hatte. Durch gemeinschaftliche Erlebnisse konnte der gute Geist im Verein gestärkt werden. Die Vereinsführung hat diesen Aspekt erkannt und ihm die notwendige Bedeutung beigemessen. Zudem war es einem glückli-

chen Umstand zu verdanken, dass sich immer wieder Reiseorganisatoren aus der Mitte der Riege freiwillig zur Verfügung stellten. Mag die Teilnahmeentwicklung auch nicht immer die gewünschte Richtung genommen haben, so bleibt doch eines unbestritten: die Reiseerlebnisse waren – den Reiseberichten zufolge – schön, beeindruckend und sie sind bis heute in guter Erinnerung geblieben.



■ 1987 Selestat, Elsass.



■ 2002 Cardada, Tessin.



## Reisen und Ausflüge der Männerriege

Jahr	Reise	Bem./Übernachtung	Teiln.	Organisator (en)
1975	Fahrt ins Weisse, Sörenberg	34 Erwachsene, 28 Kinder	62	Josef Brunner/Knecht Reisen
1975	Oberengadin, Nationalpark mit Frauen	S-chanf, Hotel Aurora	48	Josef Brunner/ Hermann Kalt
1975	Weihnachtsessen Aarhof, mit Frauen		38	Vorstand
1976	Weihnachtsessen Aarhof, mit Frauen		31	Vorstand
1977	Tessin, Ponte Tresa, mit Frauen	Ponte Tresa, Alberge del Pesce	51	Hermann Kalt/ Max Brechbühler
1977	Weihnachtsessen Aarhof, mit Frauen		33	Vorstand
1978	Fahrt ins Weisse, Engelberg	29 Erwachsene, 6 Kinder	35	Vorstand
1979	Berner Seeland, 3-Seen	Murten, Hotel Murtenhof	27	Max Brechbühler/ Karl Mutter
1980	Fahrt ins Weisse, Lenzerheide	54 Erwachsene, 19 Kinder	73	Josef Brunner
1980	Weihnachtsessen Aarhof, mit Frauen		70	
1981	Fahrt ins Weisse, Sörenberg	30 Erwachsene, 6 Kinder	36	Josef Brunner
1981	Tirol, Dolomiten, Kaltern	Hall A, Hotel Maria Theresia	30	Josef Brunner
1982	Fahrt ins Weisse, Savognin	39 Erwachsene, 16 Kinder	55	Josef Brunner
1982	Weihnachtsessen Aarhof, mit Frauen			
1983	Paris	Hotel Berthier av. de clichy	30	J. Brunner/H. Lattmann SBB
1984	Fahrt ins Weisse, Alt St. Johann		32	Josef Brunner/ Vorstand
1984	Weihnachtsessen Aarhof, mit Frauen		56	Vorstand
1985	Wallis, Varen, mit Frauen	Brig, Hotel Elite	53	Josef Willa/ Josef Brunner
1986	Fahrt ins Weisse, Lenzerheide	50 Jahre Männerriege	34	Vorstand
1986	Stein am Rhein, Burg Hohenklingen	50 Jahre Männerriege	36	Josef Brunner/Vorstand
1986	Weihnachtsessen Aarhof, mit Frauen		72	Vorstand
1987	Elsass	Selestat F, Hotel Belle-Vue	26	Franz Mühlefluh
1988	Fahrt ins Weisse, Sörenberg			TV
1988	Weihnachtsessen Aarhof, mit Frauen			Vorstand
1989	Fliegermuseum Dübendorf, Schwägalp	Bregenz, Hotel Central	40	Franz Mühlefluh/ A. Hauser
1990	Keine Reise (Regionalturnfest)			
1990	Weihnachtshock mit Frauen in Gippingen			
1991	Jura, Lac de Joux, Doubsfälle	Le Pont	33	Hubert Meier/ F. Mühlefluh
1992	Ausmarsch aller Riegen			Adolf Saladin
1993	Mendrisiotto	Mendrisio, Alberge Stazione	29	Hubert Meier
1994	Quelle des Rheins, Oberalp-Sargans	Flims	26	Hubert Meier
1995	Aareschlucht	Meiringen, Hotel Alpbach	32	Hubert Meier/ Karl Stänz
1996	Jura, Asphaltminen	Couvet, Hotel de l'Aigle	28	Karl Stänz
1997	Hohenklingen, Villingen, Todtmoos	Villingen D, Pens. Im Klosterring	28	Karl Stänz
1998	Schönengrund	Gasthaus Chäseren	20	Karl Stänz
1999	Susten-Grimsel-Emmental	Brienz, Hotel Brienzerpuurli	29	Bernhard Schwere
2000	Masters-Volleyball-Turnier	Montreux	12	Peter Ming
2001	Urschweiz, Schiffswerft Luzern, Klewenalp	Beckenried, Hotel Mond	36	Alois Hauser/ Jakob Kalt
2002	Tessin, Cardada	Locarno, Hotel La Palma	32	Alois Hauser/ Jakob Kalt
2003	Heidiland - Bündner Herrschaft	Bad Ragaz, Hotel Schloss	24	Alois Hauser/ Jakob Kalt
2004	Gothardgebiet	Airolo, Hotel Forni	27	Jakob Kalt
2005	Wegen Überschwemmung abgesagt	(Mürren, Berner Oberland)		Alois Hauser/ Jakob Kalt
2006	Reiseprogramm 2005: Berner Oberland	Mürren, Hotel Jungfrau	22	Alois Hauser/ Jakob Kalt
2007	Zigerland	Elm, Hotel Elmer	17	Hubert Meier
2008	Toggenburg	Alt. St. Johann, Hotel Hirschen	19	Hubert Meier
2009	Innerschweiz, Schwyz-Muotathal	Altdorf, Hotel Höfli	17	Hubert Meier
2010	Klosters-Madrisa-Weissfluhjoch-Davos	Klosters, Hotel Cresta	21	Marco Kaiser/ Reto Wehrli



■ 2009 Innerschweiz.

### Apéro zum Jahresbeginn

Not macht erfinderisch. Infolge Hallenbelegung konnte die erste Turnstunde des neuen Jahres jeweils nicht abgehalten werden. Durch die Initiative des Vorstandes wird seit

2008 jeweils zum Neujahrspéro eingeladen. Beste Gelegenheit, sich gegenseitig die besten Wünsche für das neue Jahr auszusprechen.



■ Apéro zum Jahresbeginn.



■ Zu Gast bei der Männerriege Leuggern.

### Spezielles Sommerprogramm

In den Sommerferien stehen die Sportanlagen dem Turnbetrieb nicht zur Verfügung. Für all diejenigen, die das gemütliche Beisammensein verbunden mit Fitnessaktivitäten auch während dieser Zeit nicht missen möchten, wurde ein spezielles Sommerprogramm auf die Beine gestellt. Es bietet anstelle des Turnbetriebes nebst dem gemütlichen Beisammensein Velo fahren und Minigolf spielen.

Mitte der Siebzigerjahre des vorigen Jahrhunderts wurde mit der Nachbarriege Leuggern die Durchführung eines gemeinsamen Hocks ins Leben gerufen. Dies mit der Absicht, die Turnkameradschaft über die Gemeindegrenze hinaus zu fördern. Der Hock wird jeweils vor den Sommerferien, abwechselungsweise von einer der beiden Riegen, organisiert. Die stets vorzügliche Bewirtung durch die Gastgeberin und das gemütliche Beisammensein bis zur vorgerückten Stunde finden Jahr für Jahr grossen Anklang. Der Anlass, bei schönem

Wetter im Freien, ist beliebt und dient der gelebten und gepflegten Kameradschaft im besten Sinne des Wortes.

Den Abschluss des Sommerprogrammes bildet der seit einigen Jahren im Programm stehende Minigolfabend. Im Laufe der Jahre besuchten wir die Anlagen von Leibstadt, Zurzach (heute Bad Zurzach) und Waldshut. Auch hier nimmt sich unser Präsident die Mühe, ein Klassement zu erstellen. Besten Dank.

### 1.-August-Feier

Für die Durchführung der 1.-August-Feier hat die Gemeinde seit geraumer Zeit die ortsansässigen Vereine in einem festgelegten Turnus beauftragt. Währenddem die Gemeinde die Gesamtorganisation wahrnimmt und das Risotto spendiert, führt der organisierende Verein den Anlass nach freiem Rahmen durch. Die Männerriege hat diesen Geburts-



tag der Eidgenossenschaft 1987, 1994 und 2001 nach jahrelanger Tradition am ersten Augustabend durchgeführt. Im Jahre 2007 wurde etwas Neues gewagt. Wir führten erstmals einen Frühstücksbrunch durch. Die Beteiligung der Dorfbevölkerung und der resultierende Reingewinn konnten sich sehen lassen.

Anlagen bereitstellt und für das Kulinarische aufkommt. Dem heutigen Trend entsprechend wurden in den letzten Jahren die Faustball-Spiele und die traditionelle Stafette vom Volleyball-Spiel und einem Gruppenwettkampf abgelöst.

## Kreisspieltag

Bis zum Zusammenschluss mit dem Kreisturnverband Zurzach im Jahre 2002 führte die Männerturnvereinigung jeweils im August den Kreisspieltag der Männer durch. Danach übernahm der Kreisturnverband die Organisation, und seither findet der Kreisspieltag der Männer und Frauen gemeinsam statt. Die Organisation der Spiele steht unter der Leitung des Kreisvorstandes, währenddem der beauftragte Verein die notwendigen



■ Seilziehen am Kreisspieltag 1985 in Döttingen:  
1. Rang von 6 Mannschaften.



■ Volleyball am Kreisspieltag 1994 in Döttingen:  
2. Rang von 8 Mannschaften.

### Aktivitäten der Männerturnvereinigung/Kreisturnverband Zurzach

Jahr	Wintermarsch	Kreispieltag	Herbstmarsch
1976	18.01.76 Rekingen	22.08.76 Full-Reuenthal	24.10.76 Döttingen
1977	16.01.77 Schneisingen	21.08.77 Kleindöttingen	23.10.77 Kreuz Gippingen
1978	15.01.78 Endingen	20.08.78 Full-Reuenthal	22.10.78 Krone Wil Etzgen
1979	21.01.79 Klingnau	19.08.79 Döttingen	21.10.79
1980	20.01.80 Kleindöttingen	24.08.80 Kleindöttingen	26.10.80 Niederweningen
1981	18.01.81 Leibstadt	13.09.81 Full-Reuenthal	25.10.81 Rümikon
1982	17.01.82 Zurzach	22.08.82 Full-Reuenthal	24.10.82 Birmenstorf
1983	16.01.83 Lengnau	21.08.83 Kleindöttingen	23.10.83
1984	15.01.84 Endingen	26.08.84 Full-Reuenthal	28.10.84 Hettenschwil
1985	20.01.85 Leuggern	18.08.85 Döttingen	27.10.85 Kirchdorf
1986	12.01.86 Leuggern	17.08.86 Döttingen	26.10.86 Unterehrendingen
1987	11.01.87 Koblenz	16.08.87 Zurzach	25.10.87 Kaiserstuhl
1988	10.01.88 Full-Reuenthal	21.08.88 Döttingen	23.10.88 Sulz
1989	08.01.89 Rekingen	20.08.89 Full-Reuenthal	22.10.89 Bözberg
1990	14.01.90 Schneisingen	19.08.90 Endingen	28.10.90 Sulz
1991	13.01.91 Tegerfelden	18.08.91 Kleindöttingen	20.10.91 Würenlingen
1992	12.01.92 Klingnau	16.08.92 Leuggern	18.10.92 Mandach
1993	17.01.93 Kleindöttingen	22.08.93 Leibstadt	17.10.93
1994	16.01.94 Leibstadt	21.08.94 Döttingen	23.10.94
1995	08.01.95 Zurzach	20.08.95 Kleindöttingen	22.10.95
1996	14.01.96 Lengnau	25.08.96 Rekingen	20.10.96
1997	12.01.97 Endingen	17.08.97 Leuggern	19.10.97 Mettauertal
1998	11.01.98 Döttingen	16.08.98 Kleindöttingen	18.10.98 Rekingen (D)
1999	10.01.99 Leuggern	15.08.99 Zurzach	17.10.99 Klingnau
2000	09.01.00 Koblenz	20.08.00 Döttingen	15.10.00 Kleindöttingen
2001	14.01.01 Full-Reuenthal	19.08.01 Rekingen	21.10.01 Leibstadt
2002	13.01.02 Zurzach	18.08.02 Zurzach	20.10.02 Lengnau
2003	12.01.03 Rekingen	17.08.03 Endingen	19.10.03 Endingen
2004	11.01.04 Schneisingen	15.08.04 Rekingen	17.10.04 Zurzach
2005	09.01.05 Tegerfelden	21.08.05 Tegerfelden	16.10.05 Döttingen
2006	08.01.06 Klingnau	20.08.06 Kleindöttingen	15.10.06 Leuggern
2007	07.01.07 Kleindöttingen	19.08.07 Schneisingen	21.10.07 Koblenz
2008	06.01.08 Leibstadt	17.08.08 Lengnau	19.10.08 Full-Reuenthal
2009	11.01.09 Zurzach	16.08.09 Bad Zurzach	18.10.09 Rekingen
2010	10.01.10 Lengnau	15.08.10 Leuggern	17.10.10 Schneisingen
2011	09.01.11 Endingen	14.08.11 Kleindöttingen	16.10.11 Tegerfelden

### Aarg. Turnveteranen-Vereinigung (ATVV)

Wie aus der Jubiläumsschrift der ATVV 1931 bis 2006 zu entnehmen ist, sind die Anfänge und die Entstehung der Aarg. Turnveteranen-Vereinigung nur schwer zu überblicken. Gründungsakten liegen keine vor. Die offizielle Gründung der ATVV fand am 19. Juli 1931 anlässlich des Kantonalturnfestes in Zofingen statt. Die damals schon bestehende Kommission (Vorstand) wurde im Amt bestätigt. Zudem wurden 9 Kreisobmänner gewählt und beauftragt, bei den einzelnen Sektionen Ortsobmänner einzusetzen. Veteran der ATVV ist, wer Mitglied einer dem Turnverein angeschlossenen Riege ist und das 40. Altersjahr erreicht hat. Dasselbe gilt auch für die Turnerinnen, gestützt auf den an der Landsgemeinde 2005 gefäll-

ten, historischen Entscheid. Aus der Sektion Eien-Kleindöttingen stellten sich als Kreisobmänner des Bezirks Zurzach zur Verfügung: Josef Brunner in den Jahren 1991 bis 1996 und Viktor Bugmann in den Jahren 1997 bis 2008. Als Ortsobmänner wirkten Karl Kalt-Angele, Josef Brunner und Viktor Bugmann.

Die Mitglieder der ATVV tagen einmal jährlich an der Landsgemeinde. Für die Organisation dieses Anlasses können sich die einzelnen Sektionen bewerben. Der Männerriege Eien-Kleindöttingen fiel die Ehre zu, diesen Grossanlass im Jahre 1981 mit 1700 und im Jahre 2008 mit 700 Teilnehmern organisieren zu dürfen. Diese Ehre wird ihr im Jubiläumsjahr 2011 erneut zuteil.



■ Aufmarsch der Turnveteranen 1981 in Kleindöttingen zum Turnplatz, auf dem die Männerriege Eien-Kleindöttingen erstmals die sternförmige Sitzordnung präsentierte.



Nachdem es früher Tradition war, die Lands-  
gemeinde unter freiem Himmel abzuhalten,  
findet diese heute in Grosshallen statt, um  
nicht vom Wetter abhängig zu sein, da sich

heutzutage aus verschiedenen Gründen  
kaum mehr Ersatzdaten für ins Wasser gefal-  
lene Tagungen finden lassen.



■ Landsgemeinde 1981 auf dem Turnplatz in Kleindöttingen.



■ Landsgemeinde 2008 in der Mehrzweckhalle in Kleindöttingen.

### Eidg. Turnveteranen-Vereinigung (ETVV)

Die Statuten der Eidgenössischen Turnveteranen-Vereinigung (ETVV) bezwecken, die Kameradschaft unter den über 50-jährigen Turnern zu pflegen und den Werten von Treue, Gerechtigkeit und Redlichkeit (Insignien) nachzuleben. Die Vereinigung wird als Verein von der Zentralobmannschaft geführt. Ihr oberstes Organ ist die jährlich stattfindende Landsgemeinde. Im Jahr 2011 wird sie zum 116. Mal durchgeführt. Daran teilzunehmen, ist Ehrensache.

Die «Gruppe Kreisturnverband Zurzach der Eidgenössischen Turnveteranen-Vereinigung» ist Mitglied dieser Dachorganisation. Sie wurde im Jahre 1977 als Verein ins Leben gerufen. Sie wird geführt von der Obmannschaft, bestehend aus dem Präsidenten, Aktuar und Kassier. Ihr gehören zurzeit 24 Mitglieder der Männerriege Eien-Kleindöttingen an. Aus der Männerriege Eien-Kleindöttingen stellten sich als Kassier in den Jahren 1977

bis 2002 Paul Zimmermann und seit dem Jahr 2004 Franz Mühlefluh zur Verfügung.

### Raclette-Plausch

Nach dem Wegfall des traditionellen Märiballes hat sich der Vorstand intensiv mit der Frage beschäftigt, wie der Ausfall dieser Einnahmen kompensiert werden kann. Nach aufwendigen Abklärungen konnte er der Riege den Vorschlag für einen jährlich wiederkehrenden Raclette-Plausch unterbreiten. Mit der grosszügigen Zusage der Firma Vögeli Holzbau AG für die Benützung ihrer Lokalitäten war die Männerriege bald von diesem Anlass begeistert. Neben der Aufbesserung unserer Finanzen wollten wir einen zur Tradition werdenden Anlass schaffen, der einmal abseits der Turnanlagen die Dorfbevölkerung einbeziehen und zu geselligen Kontakten beitragen soll. Die erste Durchführung erfolgte am 18./19. Oktober 2008. Der Samstagabend wurde durch einen Einmann-



■ Raclette-Plausch, geselliger Anlass für Jung und Alt.

unterhalter aufgelockert, und am Sonntag trat das «Goofechörli» von Gonten (Appenzell Innerrhoden) auf. Der sich abzeichnende Erfolg ermunterte uns zur zweiten Durchführung am 17./18. Oktober 2009 im gleichen Rahmen mit dem Auftritt der Knabenmusik Klingnau am Sonntagnachmittag. Am Wochenende vom 25./26. September 2010 (verschoben wegen der Rega) ist bereits die dritte Ausgabe über die Bühne gegangen.

### Winter- und Herbstmarsch

Seit Jahren stehen die beiden von der Männerturnvereinigung, heute vom Kreisturnverband, inszenierten Märsche, der Winter- und der Herbstmarsch, im Jahresprogramm. Seit Beginn wurden die Wintermärsche turnusgemäss durch die Männerriege des Kreises Zuzach unter der Leitung der Männerturnvereinigung, heute durch den Kreisturnverband, durchgeführt, währenddem die Herbstmärsche früher vom Kreisvorstand selber organisiert wurden. Der immer grö-

ser werdende Aufwand sowie die Schwierigkeit, ein Lokal mit genügendem Platzangebot zu finden, haben dazu geführt, dass auch der Herbstmarsch an die Riegen und Vereine delegiert wurde.

So konnten wir in Kleindöttingen in den vergangenen Jahren durchführen: 1980, 1993 und 2007 den Wintermarsch sowie im Jahre 2000 den Herbstmarsch.

Die Durchführung besteht in der Bereitstellung der Wirtschaft und der Organisation eines Marsches von ca. zwei Stunden, gespickt mit Posten mit sportlichen oder geistigen Aufgaben, die in der vorgegebenen Zeit zu lösen sind. Zur Tradition geworden ist das beliebte Schätzspiel, wo schöne Preise zu gewinnen sind. Dass die durchführenden Riegen hier immer wieder auf Sponsoren aus der näheren und weiteren Umgebung zählen dürfen, ist nicht selbstverständlich, für den Organisator aber eine willkommene Unterstützung, die allseits zu verdanken ist.



■ Ornithologie am Wintermarsch 2007 in Kleindöttingen.



### Turnervorstellungen

Die Turnervorstellungen des TV Eien-Kleindöttingen haben eine lange Tradition. Seit dem Bestehen der in den Jahren 1950 und

1951 erbauten Turnhalle wird dieser Anlass in der heutigen Form durchgeführt. Wie bei anderen Vereinen, lag und liegt es unserem



■ Turnervorstellung 1976.

Fritz Kalt; Hans Neugebauer, Walter Kalt (Eien); Hans Rennhard, Hans Eugster, Hermann Kalt; Max Vögeli, Viktor Bugmann, Armin Cipolat, Max Brechbühler.

Stammverein und seinen Riegen stets am Herzen, sich mit einer Turnervorstellung der Dorfbevölkerung zu präsentieren, einen unterhaltsamen Abend zu bieten und dabei natürlich auch etwas in die eigene Kasse zu erwirtschaften. Mit eigenen, turnerischen oder humoristischen Darbietungen sowie mit der Führung der Festwirtschaft war die Männerriege jeweils stets mit von der Partie.

### Vereinsmeisterschaft

Ein wichtiges Datum im Jahresprogramm nimmt die Vereinsmeisterschaft im Jassen und Kegeln ein. Die erste Durchführung geht auf das Jahr 1988 zurück, wo Paul Zimmermann und der damalige Präsident Alois Hauser den Anlass im Stammlokal «Aarhof» ins Leben riefen. Unter den nachfolgenden Organisatoren Fritz Dubi und Werner Portmann nehmen noch jährlich rund 30 Mitglieder daran teil. Durch den gewählten Modus,

Jassen, Kegeln und Geschicklichkeitsspiele, gewinnt nicht immer der Beste. Das Glück verhilft in hohem Masse dem Tagessieger zum Erfolg.

### Seniorenprogramm

Dazu gehören die spontanen Seniorentreffs am Mittwochnachmittag. Die Senioren haben sich schon den einen oder anderen Ausflug geleistet. So besuchten sie den uns stets gut gesinnten ehemaligen Aarhof-Wirt Hansjörg Zaugg auf Burg Hohenklingen oder unternahmen mit ihm eine Besichtigung der Hopfenanlage in Stammheim, die im weitesten Sinne ein Lieferant für unser «Grundnahrungsmittel» ist.



■ Gemütliche Runde nach der Besichtigung der Hopfenanlage in Stammheim.



## Stammlokal

Das Stammlokal der Männerriege war das Gasthaus «Aarhof», wo die Gründungsversammlung stattgefunden hat. Das Gasthaus wurde im Jahre 1893 erbaut. Zur Anpassung an moderne Zeitbedürfnisse wurde es in mehreren Etappen um- und ausgebaut und mit einer Kegelbahn erweitert. Im Jahre 1975 wurde der heutige Seiteneingang realisiert und dabei sind die beiden Eingänge auf der Südseite aufgehoben worden. Ab 1980 wurde es vorübergehend durch zwei Geranten geführt. Im Juli 1991 übernahm Markus Schwere den traditionellen Familienbetrieb in der vierten Generation, den er bis zu seinem unerwarteten Hinschied am 14. Juni 2010 führte. Auf einen Schlag hat

ein über 100-jähriger Familienbetrieb zum Bedauern aller eine jähe Wende in eine unbekannte Zukunft genommen.

- Josef Schwere (1840 – 1919)  
von 1893 bis 1910
- August Schwere (1882 – 1969)  
von 1910 bis 1956
- Josef Schwere-Ferrari (1921 – 2001)  
von 1956 bis Sept. 1980
- Hansjörg Zaugg (1947)  
von Okt. 1980 bis Sept. 1986
- Franz Keller (1957)  
von Okt. 1986 bis Juni 1991
- Markus Schwere (1956 – 2010)  
ab Juli 1991 bis 14. Juni 2010



■ Restaurant Aarhof, Familie Schwere, 1918.





■ *Das Stammlokal, 2005.*

## Versammlungen

Im Stammverein behielten nach der Riegengründung 1936 die Mitglieder der Männerriege das Stimmrecht und das aktive und passive Wahlrecht. Der Männerriege wurde das Recht auf einen Vertreter im Vorstand des Stammvereins eingeräumt. Dieser wurde an der Generalversammlung als Obmann der Männerriege gewählt. Seit der am 1. Januar 1976 in Kraft getretenen Unabhängigkeit behandelt die Männerriege die Geschäfte an eigenen Versammlungen.

Die Generalversammlung findet in der Regel am zweiten Freitag im Monat Januar statt. Der Versammlungsablauf gestaltet sich seit Jahren wie folgt: Vorzügliches Nachtessen, Behandlung der Traktanden, Schlussgesang,

mehr laut als schön, einem vom Aarhof-Wirt gespendeten Dessert und dem geselligen Beisammensein bis in die frühen Morgenstunden.

Am ersten Montag im Monat Juni findet jeweils die Frühjahrsversammlung statt. Seit dem 17. Juni 1991 wird diese im Landgasthof «Linde» abgehalten.

Der Landgasthof «Linde» wurde im Jahre 1956 von August Hauser, dem Grossvater der jetzigen Wirtin und Inhaberin Doris Meyer, erbaut. Sie übernahm im Jahre 1991 dessen Führung von ihrem Vater Kurt Hauser, der den Gasthof seit 1961 führte.



■ Die Männerriege im Jubiläumsjahr 1986.

## Vergangene Jubiläen

Aus Anlass der Jubiläen zum 50-jährigen, 60-jährigen und zum 70-jährigen Bestehen der Männerriege wurde die Vergangenheit gewürdigt und die Zukunft angedeutet.

Die Jubiläumsfeier zum 50-jährigen Geburtstag fand am 6. September 1986 in der Mehrzweckhalle Kleindöttingen statt. Im Mittelpunkt der Feier stand ein Show- und Unterhaltungsblock, den ausschliesslich eigene Kräfte und solche aus der grossen Turnerfamilie gestalteten. Den Höhepunkt bildete die eigentliche Geburtstagsfeier mit einem kurzen Rückblick auf die 50-jährige Vereinsgeschichte sowie die Ehrung der anwesenden Gründungsmitglieder Oskar Erne-Kalt und Ernst Müller-Rub, die flankiert von hübschen Ehrendamen mit ihren Vereinskameraden auf der Festbühne Platz genommen hatten.

Als Dank und kleines äusseres Zeichen der Anerkennung durften die Geehrten in der Folge eine Ehrentafel entgegennehmen.

Peter Heierling, der Präsident des Turnvereins, gratulierte der jubilierenden Männerriege zum 50. Geburtstag und dankte für die stets tatkräftige Unterstützung an den verschiedensten Turnanlässen. Im gleichen Sinne doppelte Männerchor-Präsident Erich Vögeli nach und überreichte der Riege unter Präsident Josef Brunner einen Holzkohlegrill als Geschenk der Dorfvereine.

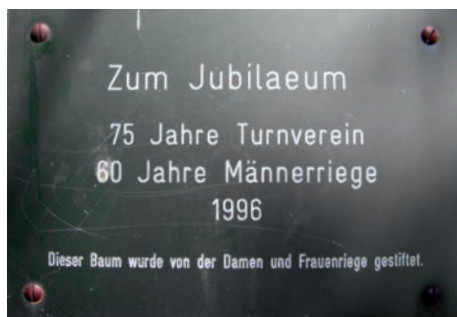
Im Jubiläumsjahr 1986 wurden nebst den statutarischen Aktivitäten die wiederkehrenden Veranstaltungen der Männerriege in chronologischer Folge wie folgt festgehalten: «Märi-Ball. Der jeweils am Fasnachtssamstag in der Mehrzweckhalle durchgeführte Maskenball der Männerriege: ein Begriff für Kleindöttingen. Pausch mit der Fahrt ins Weisse, bei der auch die Familienangehörigen gerne mitkommen. Beliebt, überregionales Faustballturnier (31. Auflage), Samichlausaktion zur Bescherung der Kinder. Chlausmarsch, bei dem jeweils knifflige Fragen zu beant-

worten sind. Weihnachtessen, zu denen auch unsere Frauen eingeladen werden.» Der Zukunft wurde die Devise gewidmet: «Frisch soll der Mensch ins Leben gehn; froh soll sein Auge vorwärtssehn.»

Die Jubiläumsfeier zum 60-jährigen Geburtstag wurde zusammen mit der Feier zum 20-jährigen Bestehen der Männerriege als autonome Riege und dem 75-jährigen Jubiläum des Turnvereins Eien-Kleindöttingen durchgeführt. Verbunden wurde das Jubiläum mit einer Turnergala mit Jubiläumsshow sowie der Übernahme der Organisation und Durchführung der Aargauischen

Kunstturnertage am Wochenende vom 7. bis 9. Juni 1996.

Auch diesmal wurden wir mit verschiedenen Geburtstagsgeschenken überrascht. So konnten wir bald nach dem Jubiläum bei der Pflanzung der jungen Linde – gestiftet von der Damen- und Frauenriege – mithelfen, und das Ereignis gebührend mit Rebensaft begiessen.



■ Bis zum April 2010 hat sich das kleine Bäumchen zu einer stattlichen Linde entwickelt.





■ Die Männerriege im Jubiläumsjahr 2006.

Zum Jubiläum 70-Jahre Männerriege Eien-Kleindöttingen hat uns der Vorstand am 9. Oktober 2006 überrascht. Der angesagte Fussmarsch führte zum Forsthaus Gäntert in Döttingen, wo uns ein reichhaltiges, feines

Nachtessen serviert wurde. Mit treffenden Worten und einem kurzen Rückblick des Riegenpräsidenten Hermann Vögeli wurde gebührend auf das Jubiläum angestossen.



## Schlusswort und Dank

Die Verfasser dieser Jubiläumsschrift haben sich zum Ziel gesetzt, die Geschichte der Männerriege Eien-Kleindöttingen aus Anlass des 75. Geburtstages anhand von Protokollen, Jahresberichten, Jahresrechnungen, Erlebnisberichten und Fotos in einem Nachschlagewerk zusammenzufassen. Dabei standen die Einblicke in Geschehnisse und Entwicklungen im Vordergrund. Es soll Interessierten und kommenden Generationen von Nutzen sein. Weiter soll es bei all denjenigen, die einen Teil des Werdeganges der Männerriege, sei es als aktives oder passives Mitglied, miterleben und prägen durften, Erinnerungen wachrufen und als Nachschlagewerk dienen.

Es versteht sich von selbst, dass diese Schrift keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben will und kann. Sie beinhaltet den Versuch der Verfasser, die Geschichte der Männerriege Eien-Kleindöttingen anhand von vorhandenen und zugänglichen Dokumenten festzuhalten.

Die Zeit zwischen Beginn und Ende der 75-jährigen Geschichte der Männerriege ist geprägt durch Weltwirtschaftskrise, Zweiter Weltkrieg, Jahrzehnte des wirtschaftlichen Wachstums im vorigen Jahrhundert einerseits und durch die globale Finanz- und Währungskrise im jetzigen Jahrhundert andererseits. Eine Epoche, in der sich das gesellschaftliche Leben, der technologische Fortschritt und die Umwelt in einem nie dagewesenen Ausmass und Tempo verändert haben. Diese Veränderungen gingen auch am Vereinsleben nicht spurlos vorbei.

Die Verfasser danken all denjenigen, die mit Anregungen und Hinweisen mitgeholfen haben, dieses Nachschlagewerk zu schaffen.

Ein weiterer Dank gebührt den Behörden und Firmen, die das Vereinsleben als Notwendigkeit für eine lebensfähige Gemeinschaft erkannt haben und zu schätzen wussten. Die Männerriege konnte daher stets mit deren Unterstützung rechnen.

Die Verfasser: Alois Hauser  
Franz Mühlefluh  
Hans Eugster

## Turnerlied

Was ziehet so munter das Tal entlang?  
Eine Schar im weissen Gewand.  
Wie mutig brauset der volle Gesang,  
die Töne sind mir bekannt.  
Sie singen von Freiheit und Vaterland,  
ich kenne die Scharen im weissen Gewand.

Hurra, hurra, hurra, hurra!  
Du fröhliche Turnerschar

Es ist kein Graben zu tief, zu breit,  
hinüber mit flüchtigem Fuss!  
Und trennen die Ufer der Strom so weit,  
hinein in den tosenden Fluss!  
Er teilt mit den Armen der Fluten Gewalt,  
und aus den Wogen der Ruf noch erschallt.

Hurra, hurra, hurra, hurra!  
Du fröhliche Turnerschar

So wirbt der Turner um Kraft und Mut,  
mit Frührots freundlichem Strahl,  
bis spät sich senket der Sonne Glut,  
und Nacht sich bettet im Tal.  
Und klingt der Abendglocken Klang,  
dann ziehen wir nach Hause mit fröhlichem Gesang.

Hurra, hurra, hurra, hurra!  
Du fröhliche Turnerschar